

# Vermögenskompass

## Anlageklassen

So setzen Sie Aktien, Gold & Co.  
optimal bei Ihrer Geldanlage ein

von Jürgen Lutz



## Der Autor

**Jürgen Lutz** lebt in Ermatingen (Schweiz) am Bodensee. Geboren wurde der Diplom-Politologe in Aschaffenburg nahe der Finanzmetropole Frankfurt. Seit seinem Studium begeistert er sich für Börsen, Psychologie und die Frage, welche Finanzstrategien Anlegern langfristig deutliche Vorteile verschaffen. Erfahrungen sammelte der Wirtschaftsredakteur bis

zum Jahr 2008 bei renommierten Fachzeitingen, danach als Autor und selbstständiger Finanzjournalist. Seine innovativen Finanzideen präsentiert er anspruchsvollen Privatanlegern über das Institut für rationale Anlagestrategien. Dessen Website wird in Kürze wieder zugänglich sein ([ifras.ch](http://ifras.ch)).

## Rechtliche Hinweise

Alle in diesem Booklet enthaltenen Angaben und Informationen wurden von Jürgen Lutz (nachfolgend „Autor“) oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder der Autor, die V-CHECK, eine Marke der V-Bank AG, noch Dritte die Gewähr übernehmen. Dies gilt auch für Internetseiten anderer Anbieter, zu denen Sie über einen Hyperlink gelangen, deren Inhalte nicht vom Autor oder der V-CHECK, einer Marke der V-Bank AG, autorisiert bzw. fortlaufend kontrolliert werden. Für den Inhalt dieser Internetseiten übernehmen der Autor und die V-CHECK, eine Marke der V-Bank AG, demgemäß keine Verantwortung und Haftung.

## Impressum

Autor: Jürgen Lutz  
V.i.S.d.P.: Markus Kiefer  
V-Bank AG  
Rosenheimer Straße 116  
81669 München

## Keine Beratung/kein Angebot

Die in diesem Booklet bereitgestellten Angaben dienen lediglich der allgemeinen Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Finanzproduktes/Finanzinstrumentes dar. Insbesondere haben die in diesem Booklet bereitgestellten Informationen keinen Bezug zur Situation Dritter, insbesondere des persönlichen Anlageziels sowie der jeweiligen Aufklärungsbedürftigkeit und Vermögenssituation des Empfängers. Sie stellen daher keine Grundlage für Anlageentscheidungen Dritter dar. Über den Vermögens-Check bieten bankenunabhängige Vermögensverwalter auf Wunsch ein unverbindliches persönliches oder telefonisches bis zu zweistündiges Erstgespräch für eine individuell geeignete Lösung bei der Vermögensverwaltung an. Mehr Informationen finden Sie unter [v-check.de](http://v-check.de).

Erschienen am 1. Mai 2025

# Inhalt

So blicken Sie bei Aktien, Gold & Co. richtig durch	5
Erfolgreich mit Aktien: So nutzen Sie Chancen und minimieren Risiken	6
Auf Dauer ist der Aktienmarkt rational	8
Reich mit Aktien: Das wurde über die Jahrzehnte aus 100.000 Euro	9
Sehr günstige ETFs für aussichtsreiche Aktienindizes	9
Im Bond-Dschungel: So blicken Anleger bei Anleihen durch	10
Jetzt ist die ideale Zeit für lukrative Anleihe-Investments	12
120 Jahre Rendite: Das brachten Aktien und Anleihen nach Inflation	13
Unternehmensanleihen: Zehn Renten-ETFs mit Verfallsdatum	14
Elf wichtige Begriffe, die Anleihekäufer kennen sollten	15
Immobilien: Tatsächlich so lukrativ, wie viele Betongold-Fans glauben?	16
Zur Einzel-Immobilie gibt es deutlich bessere Alternativen	18
Der breite Aktienmarkt hängt den Immobiliensektor deutlich ab	19
Mit diesen ETFs investieren Anleger breit gestreut in Immobilien	19
Edelmetalle: Wie Anleger Ihr Depot mit Gold und Silber strahlen lassen	20
Gold-Anleger werden zukünftig weiter Rückenwind haben	22
Gold schwächer als der S&P 500, aber stärker als der DAX	23
Mit diesen ETCs setzen Anleger sehr günstig auf Gold und Silber	24
Drei Wege zu den Edelmetallen – und was sie für Ihre Steuerlast bedeuten	25
Bitcoin: Wildes Teufelszeug oder Rendite-Rakete mit gutem Inflationsschutz?	26
Bis zu fünf Prozent des Vermögens in Bitcoin – das ist durchaus sinnvoll	28
Achterbahnfahrt: Fette Gewinne und herbe Verluste mit Bitcoin	29
Über die Börse effizient in Bitcoin investieren – so funktioniert's	29
Das passende Portfolio für jeden Typ: So gehen Anleger am besten vor!	30
Das optimale Depot passt genau zum Risikotyp des Anlegers	32
Depots für konservative, ausgewogene und chancenorientierte Anleger	33
Konservativ oder risikobereit: Günstige ETFs für Ihr optimales Depot	34



# So blicken Sie bei Aktien, Gold & Co. richtig durch

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in turbulenten Zeiten. Diesen Umstand kann man gut finden oder nicht. Das ändert aber nichts daran, dass die Welt in Bewegung geraten ist – und wir alle stecken mitten drin: als Bürger und Wähler, als Arbeitnehmer, Selbstständige oder Unternehmer und als Anleger. So wird immer klarer, dass es nicht ausreicht, sich bei der Altersvorsorge nur auf gesetzliche Rente und Betriebsrente zu verlassen. Auch weil in den nächsten Jahren viele Babyboomer in Rente gehen, kommt diese Art der Altersvorsorge zunehmend unter Druck. Zeitgleich führen die Trampelpfade der Vermögensbildung nicht mehr ans Ziel. So erhalten Sparer, wenn sie ihr Geld für 10 Jahre festlegen, selbst bei Top-Banken nur 2,5 Prozent an Jahreszins. Wer 100.000 Euro anlegt, hat am Ende lediglich 128.000 Euro.

Was also tun? Wenn Sie in diesen turbulenten Zeiten ernsthaft Vermögen bilden und für Ihr Alter vorsorgen wollen, kommen Sie an Wertpapieren wie Aktien und Anleihen nicht vorbei – und Sie sollten es auch gar nicht erst versuchen. Ernüchternd ist jedoch, dass die meisten Menschen über Besonderheiten sowie Chancen bzw. Risiken der grundlegenden Wertpapierarten wenig wissen. Falls Sie eine solche Wissenslücke haben, können Sie sie nun mit unserem Booklet „Vermögenskompass Anlageklassen“ schließen. Auf knapp 30 Seiten liefert Ihnen der Autor einen fundierten Einblick in die „Big Five“ der Anlageklassen: Aktien, Anleihen, Immobilien, Gold und Bitcoin.

Im *Haupttext* erfahren Sie alles Wesentliche darüber, welche Faktoren eine Anlageklasse grundlegend beeinflussen. Zudem erhalten Sie einen Einblick in die Renditen, die sich etwa mit Aktien über Jahrzehnte hinweg erzielen ließen, wie auch in die Risiken. Im *Interview* beantwortet ein unabhängiger Vermögensverwalter Fragen zu besonderen Aspekten oder macht auf Fallstricke aufmerksam. Die *Grafik* bringt Kernaussagen mit einem Bild auf den Punkt, während Sie im *Service* in aller Regel eine Tabelle mit sehr günstigen ETFs für die jeweilige Anlageklasse finden. Wo es nötig erschien, erläutert ein *Glossar* wichtige Begriffe.

Was wäre ein fundierter Einblick in die „Big Five“ der Anlageklassen, wenn wir Sie damit allein ließen? Zum Abschluss finden Sie daher ein Kapitel darüber, wie das optimale Portfolio für Ihren Risikotyp aussehen könnte. Unabhängige Vermögensprofis unterscheiden hier zwischen konservativen, ausgewogenen und chancenorientierten Anlegern. Wenn Sie sich nicht sicher sind, zu welchem Typ Sie gehören, oder wenn Sie Begleitung durch einen unabhängigen Experten wünschen, bietet Ihnen [v-check.de](http://v-check.de) die Kontaktdaten und weiterführende Infos von zahlreichen renommierten Vermögensverwaltern.

Bitte beachten Sie: Die Angaben in diesem Booklet stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung von Finanzprodukten dar, sondern dienen ausschließlich der Information. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Teams von V-Check, angenehme Lektüre und viele wertvolle Erkenntnisse!

Ihr



Jürgen Lutz



# Erfolgreich mit Aktien: So nutzen Sie Chancen und minimieren Risiken

Immer mehr und vor allem jüngere Anleger erwärmen sich für Aktien. Kein Wunder: Aktien haben über Jahrzehnte die höchsten Jahresrenditen erzielt und eignen sich somit am besten für den langfristigen Vermögensaufbau. Doch gehören Dividentitel auch zu den risikoreichsten Wertpapieren. Bei einer Pleite sind sogar Totalverluste möglich. Selbst ETFs auf Indizes wie MSCI World oder S&P 500 haben schon bis zu 50 Prozent an Wert verloren. Bevor Privatanleger investieren, sollten sie daher die Grundlagen des Aktienmarkts verstehen und wissen, wie sie sich vor größeren Verlusten schützen.

Fakt ist: Aktien können über kürzere Fristen sehr risikoreich sein und den Anlegern heftige Verluste bescheren. „Das haben die Investoren etwa 2022 zu spüren bekommen, als die Börsen wegen der rasanten und massiven Zinsanhebungen der Notenbanken in die Knie gingen. Oder 2008 während der Finanzkrise, als die Indizes in 15 Monaten rund die Hälfte ihres Wertes einbüßten“, blickt Claus Walter von Freiburger Vermögensmanagement zurück.

Auf längere Sicht jedoch, so der unabhängige Vermögensverwalter, ließen sich mit Aktien die höchsten Renditen erzielen. So konnten Anleger mit Investitionen in bekannte Indizes wie DAX oder Nasdaq ihr Vermögen über längere Zeiträume jährlich um 7 bis 10 Prozent vermehren – „und das inklusive der zeitweiligen Verluste“, so der Vermögensprofi aus Baden.

## Vermögen steigt in 30 Jahren fast auf das Siebenfache

Welche Effekte der Zinseszins-Effekt über die Jahre hinweg hat, lässt sich anhand von thesaurierenden ETFs am besten illustrieren – das sind Fonds, die einen bestimmten Index abbilden und ausgeschüttete Dividenden der dort enthaltenen Unternehmen sofort wieder investieren. Dies zeigt sich vor allem beim Rückblick etwa über zehn oder noch mehr Jahre. „Über 25 Jahre etwa hat der älteste ETF auf den breiten amerikanischen Markt um fast 600 Prozent zugelegt, sodass sich das Kapital fast versiebenfacht hat“, erklärt Titus C. Schlösser von Portfolio Concept in Köln. Und über eine Dauer von 20 Jahren und 10 Jahren stieg der S&P 500 inklusive Dividenden um 390 und 220 Prozent“, so der unabhängige Vermögensverwalter. Europäische Aktienindizes wie DAX 40 und Euro Stoxx 50 kamen über diese Zeitspannen auf etwas niedrigere Zuwächse.

## Tech-Index Nasdaq 100 hängt andere Indizes klar ab

Beim Rückblick über die vergangenen Jahrzehnte fällt eines auf: So gut wie immer hatten Aktien von großen Technologie-Unternehmen, wie sie im Nasdaq 100 vertreten sind, die Nase deutlich vorn. Über 20 Jahre legte der älteste ETF auf den Tech-Index in Dollar fast 930 Prozent zu, über zehn Jahre waren es 440 Prozent – das ist jeweils doppelt bzw. mehr als doppelt so viel wie am breiten Aktienmarkt. Diese sogenannte Outperformance war auch über kürzere Zeitspannen wie drei und fünf Jahre zu beobachten. „Angesichts des rasanten technischen Fortschritts in Feldern wie Künstlicher Intelligenz, Robotics oder Biotechnologie dürften ausgewählte Tech-Unternehmen weiter die stärksten Wachstumsraten haben“, sagt Vermögensverwalter Claus Walter. Auch Segmente wie Industrie und Gesundheit böten immer wieder lukrative Chancen.

## Der beste Zeitpunkt für den Einstieg ist immer „jetzt“

Wenn klar ist, wie viel Geld man zur Verfügung hat, um für mehrere Jahre oder Jahrzehnte in einen Aktienmarkt wie DAX oder Nasdaq 100 zu investieren, stellen sich für Anleger zwei Fragen: Wann steige ich am besten ein? Und wie bekomme ich das Risiko in den Griff, damit sich etwaige Verluste nicht gefährlich ausweiten? Die erste Frage beantworten viele Experten mit „jetzt“. So sieht es auch Vermögensverwalter Schlösser: „Die Geschichte zeigt, dass Verluste, die bei einem unglücklichen Kauf zu hohen Kursen entstanden sind, im schlimmsten Fall nach wenigen Jahren Geschichte waren. Deshalb sollte man nicht zögern, wenn man sich für Aktien entschieden hat.“ Zudem gebe es die Option zu zwei bis drei Teilkäufen. Das habe aber einen Nachteil, wenn die Kurse weiter stiegen: „Dann arbeitet nur ein Teil des Geldes“, so Schlösser.

## Zwei wirksame Methoden, um Verluste zu begrenzen

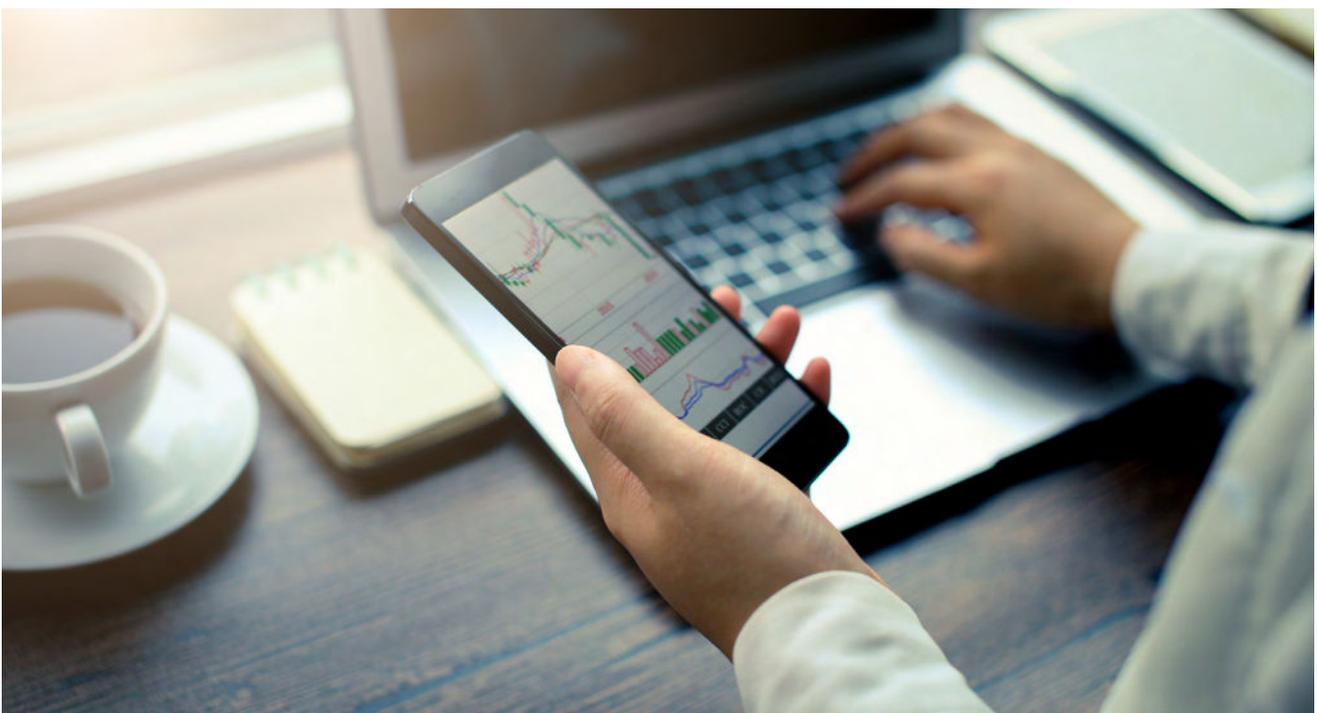
Den langfristig guten Aussichten steht gegenüber, dass Einzelaktien schlimmstenfalls wertlos werden können. Selbst breite Aktienindizes wie der S&P 500 oder der MSCI World haben in Krisen wie 2008/09 über die Hälfte ihres Wertes verloren, bevor es zu einem neuen langfristigen Anstieg kam. Käufer von ETFs oder Fonds, die bei solchen Abschwüngen das Handtuch werfen würden, brauchen eine effektive Methode, die ihr Vermögen vor allzu großen Verlusten schützt.

Dafür stehen im Wesentlichen zwei Varianten zur Verfügung: „Die eine Methode streut das Vermögen auf Anlageklassen, die sich unterschiedlich entwickeln sollen. Der Klassiker ist die Kombination von Aktien und Anleihen, wobei die Zinspapiere verlässliche Erträge und so Ruhe ins Depot bringen“, erklärt Claus Walter. Allerdings hat die Zinswende 2022 sowohl die Kurse von Anleihen und Aktien in den Keller geschickt, da höhere Zinsen für beide Segmente Gift sind. Bei der zweiten Methode werden Aktien-Investments mit striktem Risikomanagement vor großen Verlusten geschützt. „Der Klassiker ist die Trendfolge, die für den Aktienmarkt-Einstieg bzw.

für den Ausstieg klare Signale verlangt, die der Anleger definieren muss. Dafür benötigt man aber ein tiefes Marktverständnis und viel Disziplin“, gibt Titus C. Schlösser zu bedenken. Wem dies zu viel sei, der könne sich auch an einen unabhängigen Vermögensprofi wenden.

### Unverzichtbare US-Aktien

Wer über Jahre und Jahrzehnte hinweg auf den breiten Aktienmarkt setzte, konnte den in Aktien investierten Teil des Vermögens über die vergangenen 30 Jahre verzehnfachen (mit dem DAX) oder gar auf das 20-Fache steigern (S&P 500). Über 20 Jahre hinweg wuchs das Kapital um gut 580 Prozent im US-Index bzw. 320 Prozent im Deutschen Aktienindex. Auffällig ist, dass der amerikanische Markt in jedem der vier Zeiträume spürbar besser abschnitt als das deutsche Index-Pendant. Ähnliches gilt im Vergleich zum Euro Stoxx 50, dem Index der 50 größten Konzerne der Euro-Zone. Anleger sollten auf US-Investments daher nicht verzichten. (siehe Grafik „Reich mit Aktien: Das wurde über die Jahrzehnte aus 100.000 Euro“ auf Seite 9).



# Auf Dauer ist der Aktienmarkt rational



## Titus C. Schlösser Portfolio Concept Vermögens- verwaltung in Köln

### Herr Schlösser, was ist der wichtigste Faktor für die Entwicklung von Aktienkursen?

Das ist eindeutig die Erwartung der Gewinnentwicklung eines Unternehmens. Legen die Gewinne zu oder steigen sogar deutlich, dann sind die Anleger meist bereit, höhere Preise für die Aktie zu zahlen, was vollkommen logisch ist. Fallen die Erwartungen an die künftigen Gewinne eines Unternehmens und glaubt der Markt, dass dies dauerhaft ist, fällt sein Aktienkurs.

### Inwiefern ist das logisch?

Angenommen, der Gewinn einer Aktie mit einem Kurs von 100 Euro lag bei fünf Euro und steigt auf zehn Euro. Damit steigt die Aktienrendite um 100 Prozent. Wenn das Kurs-Gewinn-Verhältnis weiter bei 20 bleibt (100 geteilt durch 5), weil der Markt von einer dauerhaften Gewinnsteigerung ausgeht, kann auch der Aktienkurs um 100 Prozent – also auf 200 Euro – steigen. Die Aktienrendite bliebe bei einem Kurs von 200 Euro gleich (200 geteilt durch 10).

### Ist die Gewinnentwicklung der einzige Faktor?

Das nicht, aber sie ist ein wesentlicher Faktor. Der Aktienmarkt bewertet jedes Geschehen stets im Hinblick darauf, was dies für die Gewinne der Unternehmen bedeuten könnte. Dazu gehören etwa geopolitische Krisen, die Energieträger wie Rohöl oft spürbar verteuern, sowie Zinssenkungen oder Zinserhöhungen der Notenbanken, die zu mehr oder weniger Liquidität am Markt führen.

### Welche weiteren Faktoren wirken sich auf Aktienkurse aus?

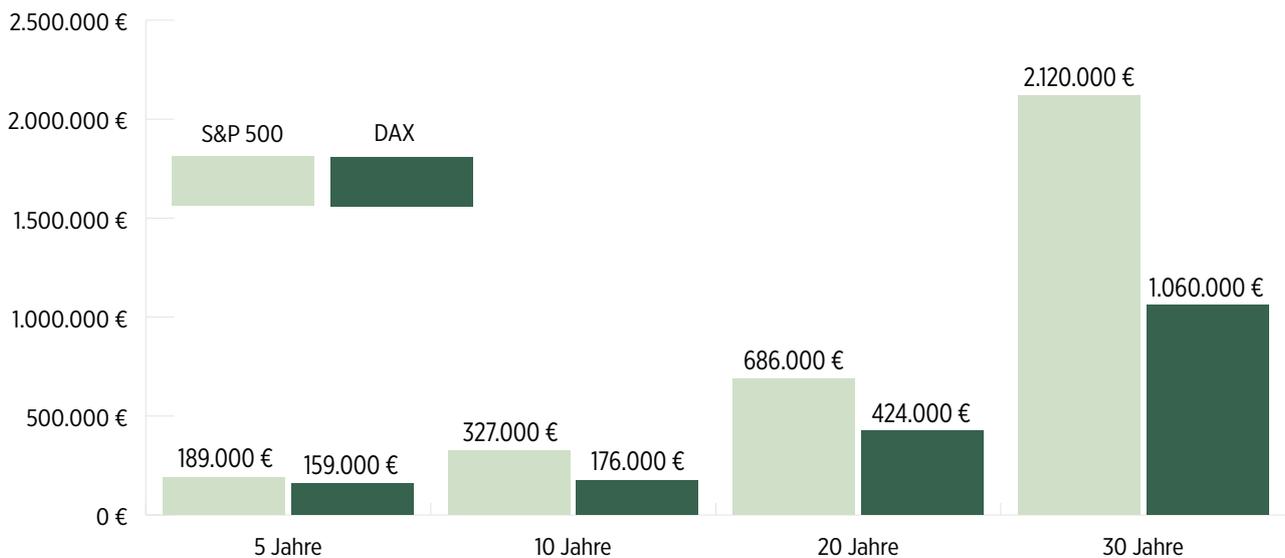
Ganz klar technologische Innovationen. Sie erhöhen die Produktivität, treiben den Fortschritt an und führen dazu, dass neue Unternehmen/Branchen entstehen und andere in den Hintergrund treten. Das sehen wir derzeit bei Themen wie Künstliche Intelligenz.

### Wenn ich Sie recht verstehe, handelt der Markt also rational. Wie passt dazu, dass es zu Übertreibungen nach oben und unten kommt – wie in der Dot-Com-Bubble 2000 oder in der Finanzkrise 2008/09?

Langfristig ist der Markt rational, auf kurze Sicht kann es aber auch irrational zugehen. Einerseits ist der Aktienmarkt so etwas wie ein kollektiver Mechanismus, der den Wert von Unternehmen in der Zukunft bestimmen will, indem er permanent Chancen und Risiken abwägt. Andererseits aktiviert genau diese Unsicherheit bei so gut wie allen Anlegern Emotionen wie Gier und Angst. Wenn viele Menschen auf eine bestimmte Weise empfinden und handeln, verstärkt das Trends nach oben oder unten für eine begrenzte Zeit.

## Grafik

### Reich mit Aktien: Das wurde über die Jahrzehnte aus 100.000 Euro



- S&P 500 inkl. Dividenden, repräsentiert durch ETF, Zeitraum: seit Auflage März 1993 bis April 2024
- DAX-Performance-Index, Daten von 1. Januar 1993 bis 31.12.2023 (DAI)
- Quellen: Macrotrends, Deutsches Aktieninstitut (DAI), eigene Berechnungen

## Service

### Sehr günstige ETFs für aussichtsreiche Aktienindizes

ETF	ISIN	Kosten	Aktien
Xtrackers DAX	LU0274211480	0,09 %	40
Invesco MDAX	IE00BHJYDV33	0,19 %	60
Xtrackers Euro Stoxx 50	LU0380865021	0,09 %	50
Amundi Stoxx Europe 600	LU0908500753	0,07 %	601
SPDR S&P 500	IE000XZSV718	0,03 %	503
AXA IM Nasdaq 100	IE000QDFFK00	0,14 %	101
Vanguard FTSE Developed World	IE00BK5BQV03	0,12 %	2.120
Amundi MSCI World	IE000BI8OT95	0,12 %	1.395
SPDR MSCI All Country	IE00B44Z5B48	0,12 %	2.277

- Alle ETFs mit sehr geringer Total Expense Ratio (TER/Kosten)
- Alle ETFs physisch replizierend, thesaurierend und mit mind. 200 Millionen Euro Volumen
- Quelle: justetf.com / Stand: März 2025